

EVANGELISCH - REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LOCARNO U. UMGEBUNG

65. Jahresbericht
des Kirchenvorstandes
über das Jahr 1964

COMUNITÀ EVANGELICA - RIFORMATA LOCARNO E DINTORNI

Kirchenvorstand:

Präsident:	W. Baumann, Arcegno	Telef. 2 14 87
Vice-Präsident:	H. Widler, Muralto	» 7 45 30
Aktuar:	E. Würzler, Losone	» 2 16 93
Kassier:	C. Meierhofer, Locarno	» 7 64 37
Beisitzer:	M. Carol, Ponte Brolla	» 6 54 25
	R. Feitknecht, Tenero	» 8 42 55
	F. Fiechter, Minusio	» 7 59 74
	Frau Knöpfler, Minusio	» 7 28 12
	Prof. W. Sargenti, Minusio	» 7 19 63
	W. Schrembs, Orselina	» 7 72 30

Pfarrer:	G. Hess, Muralto	» 7 45 45
	A. Gugolz, Monti	» 7 51 71
	F. De Feo, Minusio	» 7 30 38

Rechnungsrevisoren:	E. Vetterli, Muralto
	R. Wälchli, Locarno

Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung auf Sonntag, den **14. März 1965** um 10.40 Uhr in der Kirche Muralto.

Traktanden:	1. Wahl von 2 Stimmezählern
	2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12.4.64;
	3. Entgegennahme und Genehmigung: a) des Jahresberichtes; b) der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes; c) Voranschlag 1965;
	4. Wahl des Kirchenvorstandes;
	5. Verschiedenes.

Wir bitten unsere Gemeindeglieder persönlich an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen und dadurch ihr Interesse an den Geschicken der Gemeinde zu bekunden.

Der Kirchenvorstand

Kirchenvorstand:

Präsident:	W. Baumann, Arcegno	Telef. 2 14 87
Vice-Präsident:	H. Widler, Muralto	» 7 45 30
Aktuar:	E. Würzler, Losone	» 2 16 93
Kassier:	C. Meierhofer, Locarno	» 7 64 37
Beisitzer:	M. Carol, Ponte Brolla	» 6 54 25
	R. Feitknecht, Tenero	» 8 42 55
	F. Fiechter, Minusio	» 7 59 74
	Frau Knöpfler, Minusio	» 7 28 12
	Prof. W. Sargenti, Minusio	» 7 19 63
	W. Schrembs, Orselina	» 7 72 30

Pfarrer:	G. Hess, Muralto	» 7 45 45
	A. Gugolz, Monti	» 7 51 71
	F. De Feo, Minusio	» 7 30 38

Rechnungsrevisoren:	E. Vetterli, Muralto
	R. Wächli, Locarno

Bericht des Präsidenten des Kirchenvorstandes

Wo des Herrn Geist ist, da ist Freiheit.

Paulus

Liebe Gemeindeglieder,

An der Schwelle eines neuen Jahres für unsere Kirchgemeinde, wollen wir dankbar Rückschau halten über eine reich gesegnete, erfreuliche Tätigkeit im Jahre 1964.

Bei einer Beteiligung von weniger als 4% der Mitglieder nahm die letzte Kirchgemeindeversammlung vom 12.4.64 trotzdem einen erfreulichen Verlauf. Ein wenig mehr Interesse an der grossen ehrenamtlichen Arbeit des Vorstandes würde Freude machen.

In 12 arbeitsreichen Sitzungen hat der Vorstand seine aufbauende Arbeit weiter geführt. Ich danke dem Gesamtvorstand ganz herzlich für seine eifrige, kollegiale Mitarbeit.

Unsere Kirchgemeinde wird langsam grösser und damit auch die vielseitige Aufgabe unserer drei Pfarrer, welche mit grossem Eifer ihr schweres Amt ausüben.

Wir haben im abgelaufenen Jahr ausser den sonntäglichen Gottesdiensten versucht, durch Vorträge, liturgische Feiern und Kirchenkonzerte der Gemeinde zu dienen, zum Teil mit Erfolg. Durch den weiteren Ausbau des Gemeindeblattes in den drei Landessprachen sollte es uns gelingen, mit der Gemeinde noch besseren Kontakt herzustellen und damit auch die hohen Spesen für persönliche Einladungen zu verringern.

Die vom Vorstand beschlossene Arbeitskoordination hat sich bewährt; die fünf Arbeitsgebiete werden wie folgt betreut:

1. Krankenbesuche, Fürsorgedienst, Spendgut der Pfarrer, Tätigkeit des Frauenvereins: Hr. Pfr. Hess, Frau Knöpfler, Frau Büchi, Herr Widler, Herr Fiechter und Herr Prof. Sargenti.
2. Veranstaltungen innerhalb der Kirchgemeinde einschliesslich der örtlichen Gemeindevereine: Herr Pfr. Gugolz, Herr Schrembs, und je nach Veranstaltung Vorstandmitglieder der Gemeindevereine.
3. Junge Kirche und Uget: Herr Pfr. De-Feo für Uget und Herr Pfr. Gugolz für die Junge Kirche, ferner die Herren Feitknecht und Carol.
4. Unterricht und Sonntagsschule: Präsident Baumann und Hr. Prof. Sargenti. Als Delegierte der Sonntagsschulen: Sr. Margrit Gull.
5. Redaktion Gemeindeblatt und Voce evangelica: die Herren Pfr. De-Feo, Hr. Prof. Sargenti und Diakon Würzler, Sekretariat.

Ein grosser Erfolg war dem Versuch des Sekretariates in Ascona beschieden. Der Kirchenvorstand war gut beraten, als er seinen Aktuar und Materialverwalter, Herr Diakon Ed. Würigler, mit der Führung des Sekretariates betraute. Herr Würigler hat nebenamtlich seine ganze Kraft in unseren Dienst gestellt, wofür wir ihm herzlich danken wollen. Die eigentlichen Sprechstunden am Donnerstagnachmittag wurden noch wenig benützt, vielmehr kam die grosse Hilfe für die Pfarrämter durch Schreibearbeiten zum Ausdruck. Einige Zahlen mögen die Vielseitigkeit beleuchten.

So wurden für die Aussenpredigtstationen im abgelaufenen Jahr folgende Einladungen versandt:

Pedemonte 675 - Ronco / Ascona 400 - Brissago 276

An Zirkularen und Einladungen für die Gesamtkirchgemeinde wurden ca. 8000 hergestellt und versandt. Die regelmässigen Gottesdienstpläne wurden der Südschweiz und dem Eco di Locarno wöchentlich zugestellt. Unser Sekretär schrieb rund 100 Briefe, in denen die verschiedensten Anliegen des Vorstandes und des Präsidenten zum Ausdruck kamen. Sehr viel wurde das Telefon benützt, um allerlei Wünsche zu besprechen. Alles in allem erfüllt das Sekretariat eine wichtige Mission, welche wir zum Wohle der Gemeinde noch weiter auszubauen gedenken.

Als Markstein in unserer Geschichte können bezeichnet werden, die am 15.3.1964 in Ascona erstmals deutsch und italienisch durchgeführte Konfirmation. Ferner die feierlich vollzogene Amtseinsetzung unseres Pfarrers italienischer Zunge, Herr Pfr. De-Feo, durch Herr Prof. Ernst Stähelin Basel, in Verbindung mit der Orgelweihe in Ascona, welche in der Entwicklung unserer dreisprachigen Gemeinde als ein Höhepunkt gewertet werden kann. Dem Spender der Orgel danken wir für seine edle Tat ganz herzlich.

Der italienische Gottesdienst, zweimal im Monat in Ascona, weist einen zunehmenden Besuch auf, worüber wir uns alle freuen.

Im weiteren darf die Hochzeit von Herr Pfr. Alfred Gugolz mit Fräulein Rosalinde Pasbrig vom 11.7.1964 für die Kirchgemeinde als sehr glücklich gewertet werden, denn nun hat auch das Pfarrhaus Monti erstmals eine Pfarrfrau erhalten, worüber sich die ganze Gemeinde herzlich freut. Wir wünschen dem jungen Paar eine glückliche und erfreuliche Zukunft. Wir beglückwünschen auch die Familie von Hr. Pfr. De-Feo für die glückliche Geburt eines Knaben. Während der Abwesenheit von Herrn Pfr. Gugolz und von Herrn Pfr. Hess, der für 14 Tage an der Expo tätig war, hat Herr Vikar Färber die Gemeindegemeinschaft übernommen. Er hat seine Aufgabe musterhaft gemeistert; es sei ihm auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Unsere Kirchgemeinde liess sich durch eine Delegation an der 58. Delegiertenkonferenz vom 28.5.1964 des Verbandes der Protestantischen Diasporagemeinden der Zentralschweiz und des Tessins in Wolhusen, wie auch an der a. o. 59. Delegiertenkonferenz in Luzern am 17.10.1964 vertreten. Ferner an der Assemblea generale della «Voce evangelica» in Locarno-Minusio.

Der Kirchgemeinde Bellinzona danken wir besonders für die Einladung des ganzen Kirchenvorstandes mit den Frauen zur Einweihung der neuen Kirche San Nazzaro. Es war ein schönes Fest, wir wünschen der Gemeinde San Nazzaro eine gedeihliche Entwicklung. Wir freuten uns auch an der Einladung der Kirchgemeinde Lugano anlässlich des Pfarreinsatzes von Hr. Pfr. Bernoulli, wozu wir eine Zweiervertretung entsandten. Nun aber zurück zu unserer Gemeinde. Der Gemischte Chor Locarno hat verschiedentlich die Gottesdienste mit schönen Liedern umrahmt. Zum Advent erfreute er uns in Brissago und in Muralto mit zwei wohl gelungenen Konzerten. Für diese wertvolle Tätigkeit sei ihm der beste Dank ausgesprochen.

Auch der Jungen Kirche und der Unione giovanile evangelica Ticinese sei für die lebhafte Tätigkeit unter den Jungen herzlich gedankt, sie verkörpern unsere junge Generation und verdienen unsere vollste Unterstützung.

Das Erntedankfest von Monti wurde wiederum zu einem schönen Erfolg. Den jungen und älteren Mitarbeitern sei ebenfalls der Dank der ganzen Gemeinde ausgesprochen. Es ist erfreulich, wie auf der ganzen Linie viel gute Bereitschaft für gutes Gelingen angetroffen wird. Wir wollen aber auch die segensreiche Tätigkeit unseres Frauenvereins Locarno und Umgebung erwähnen und die gelegentliche Mitwirkung des Männerchors Locarno an Gottesdiensten, sowie die wertvolle Blaukreuzarbeit.

Dank gebührt aber auch unseren Pfarrern, den Organisten und den Sigristen, sowie den Sonntagsschulhelferinnen und Helfern für ihre treue unermüdliche Mitarbeit zum Wohle der Jüngsten in der Gemeinde. Aber auch nicht vergessen wollen wir all die Stillen im Lande, welche sich immer wieder zur Verfügung stellen, wenn es gilt irgendwie zu helfen. Möge auch im neuen Jahr der Segen Gottes auf unserer Arbeit ruhn.

Es gibt soviel erfreuliches in unserer Gemeinde, das noch zu intensiverer Tätigkeit anspornt. Aber ich bedaure es aufrichtig, dass es noch sehr viele evangelische Mitbürger in Locarno und Umgebung gibt, welche sich noch nicht unserer Kirchgemeinde angeschlossen haben. Dieses «eigene Wege gehen» entbehrt jeder Grundlage, da die Gemeinschaft fehlt. Mögen dabei gesellschaftliche, berufliche oder gar politische, irdische Vorteile wegleitend sein, die Geschäftigkeit, das «keine Zeit haben» sind keine Entschuldigungen. Einmal müssen uns alle weltlichen Freunde und Stützen verlassen nämlich dann, wenn wir am Ende unserer irdischen Laufbahn angelangt sind und allein Abschied nehmen müssen von dieser Welt.

Wohl dem, der durch seinen Glauben an ein ewiges Leben vorbereitet ist, um die Gnade des himmlischen Vaters zu erlangen. Für den bedeutet das Sterben kein Ende, sondern ein Gewinn, nämlich ewiges Leben.

Der Präsident: W. Baumann

Riassunto del rapporto presidenziale

«La dov'è lo Spirito del Signore c'è la libertà»

Paolo

Dopo l'ultima assemblea generale alla quale solo il 4% dei nostri membri parteciparono (un po' più di interesse per il lavoro disinteressato del Consiglio di Chiesa sarebbe auspicabile) le cerimonie che interessano la nostra comunità sono: dapprima la confermazione bilingue tenuta la prima volta ad Ascona e che è da considerare come una data storica: inoltre l'insediamento del Pastore De-Feo quale pastore di lingua italiana da parte del signor Prof. E. Stähelin, combinato con la cerimonia per l'inaugurazione dell'organo della chiesa d'Ascona.

La nostra Comunità fu pure rappresentata a manifestazioni evangeliche nazionali come: la 58ma Assemblea dei delegati della Diaspora a Wolhusen; la seconda riunione dei Consistori evangelici di lingua italiana della Svizzera a Poschiavo; la cerimonia di inaugurazione della chiesetta di S. Nazzaro della Comunità di Bellinzona; l'assemblea generale di Voce evangelica a Locarno-Minusio; l'insediamento del pastore Bernoulli, quale pastore di lingua italiana e francese, nella Comunità di Lugano. Attiva fu pure la nostra partecipazione alle riunioni del Comitato laico della Federazione del Sopraceneri per l'elaborazione di Statuti alle cui ultime sedute parteciparono anche delegati del Sottoceneri per cui si può prevedere, fra non molto, la riunione di tutti gli evangelici riformati del Cantone.

Nel corso dell'estate il nostro pastore sig. Gugolz passò a nozze con la signorina Pasbrig così che, per la prima volta, la casa parrocchiale di Monti si rallegra di avere un'attiva collaboratrice del pastore. All'inizio del 1965 inoltre la famiglia del signor Pastore De-Feo fu allietata dalla nascita d'un maschietto. Per i due avvenimenti il Consiglio di Chiesa e la Comunità si rallegrano e porgono ai due Pastori gli auguri più vivi.

Il Consiglio di Chiesa, in 12 laboriose e collegiali sedute, ha cercato di assolvere ai compiti che la Comunità, sempre più grande, impone. Soluzione di grande importanza e che diede buoni frutti è stata l'istituzione, ad Ascona, Casa Olanda, di un segretariato diretto dal Diacono signor Würigler. Anche la divisione del lavoro in Commissioni, nel seno del Consiglio stesso, fu una soluzione rivelatasi positiva, e in modo speciale, nei settori delicati come: 1) nel campo sociale; 2) nella coordinazione di manifestazioni; 3) nelle relazioni con la Junge Kirche e l'Uget; 4) nell'istruzione religiosa; 5) nella stampa.

Durante l'estate il vicario Färber fu prezioso e diligente sostituto dei due pastori: Gugolz in viaggio di nozze e Hess per 15 giorni al servizio dell'Expo. Al signor vicario Färber vadano i sentiti ringraziamenti di tutta la Comunità.

Al servizio della Comunità ebbimo il piacere di avere il Coro misto di Locarno che abbellì con il suo intervento parecchi culti e ci regalò, nel periodo prenatalizio, due concerti molto apprezzati a Brissago e a Muralto. Siamo sempre molto riconoscenti al Coro misto per la sua valente collaborazione.

Anche il Frauenverein offrì il suo aiuto in opere sociali per le quali merita il nostro grazie. Riconoscente è pure il Consiglio di Chiesa al coro maschile per aver partecipato a parecchi culti.

Le due organizzazioni giovanili (Junge Kirche e UGET) che si impegnano a mantenere il contatto con la giovane generazione svolgono un eccellente lavoro accanto agli anziani, per cui il Consiglio di Chiesa rivolge loro il più cordiale ringraziamento e l'augurio di una sempre più vasta e proficua attività. Un sentito ringraziamento vada pure ai nostri signori Pastori, agli organisti, ai sagrestani, alle collaboratrici per l'insegnamento nelle scuole e per la scuola domenicale e anche a tutte quelle persone che, anonimamente, si mettono a disposizione ogni volta si presenta la necessità di aiutare.

Molte soddisfazioni nella nostra comunità: e quelle ci spingono a fare meglio. Tuttavia vi sono ancora evangelici, a Locarno e dintorni, che non trovano la strada per unirsi alla nostra Comunità; il loro seguire «strade proprie» non si giustifica perchè solo in seno alla famiglia evangelica si trovano quei sostegni morali e religiosi che aiutano nelle difficoltà gravi che l'esistenza può procurarci.

Anche per il nuovo anno invochiamo sul nostro lavoro la benedizione del Signore.

Prof. W. Sargenti

Bericht der Pfarrämter

Wenn unter dem Titel «Bericht der Pfarrämter» hier zuerst Angaben mehr statistischer Natur auftreten, so sei vorab deutlich darauf hingewiesen, dass eine evangelische Kirchgemeinde aus dem Geist ihr Leben hat und aus lebendigen Gliedern aufgebaut werden soll und darf. Deshalb wendet sich die Tätigkeit der Pfarrer in erster und hauptsächlichster Linie diesen Dingen des Geistes zu. Da eine Kirchgemeinde aber auch auf Erden wandelt, und da sie auch der Ordnung nicht entbehren kann, ist es nicht im 1., aber im 2. oder 3. Rang sicher auch von Nutzen, ein paar äusserlich fixierbare Angaben aus dem Leben der Kirchgemeinde im Jahr 1964 beizufügen. Wenn gerade auch dies von einem der Pfarrer unterschrieben wird, so deswegen, weil die Pfarrer in diesem Bereich die beste Uebersicht haben.

Es geht auch bei diesen äusseren Angaben doch letztlich um Dinge, die uns in Freude oder Leid aufs Tiefste ergreifen. Dies gilt besonders bei den **Amtshandlungen**. 1964 wurden in unserer Kirchgemeinde

getauft: 14 Knaben und 24 Mädchen, durch die Konfirmation in die Kirche des Herrn aufgenommen: 24 Söhne und 21 Töchter;

kirchlich getraut: 22 Paare, kirchlich bestattet (Erd- oder Feuerbestattung): 48 Personen. Mit manchen dieser Amtshandlungen können wir auch Menschen von ausserhalb unserer Kirchgemeinde dienen; z.B. haben wir Glaubensgenossen, die von auswärts gekommen sind, nach Unfällen zu ihrer letzten Ruhe begleitet; einzelne Male wird von uns dieser letzte christliche Bruderdienst auch begehrt von seiten von Angehörigen von Heimgegangenen, die nicht evangelischen Glaubens sind. Umgekehrt fehlen manchmal treueste unserer Gemeindegossen in der Liste unserer Amtshandlungen, weil die betr. Taufen, Trauungen oder Bestattungen z.B. am Heimatort oder am Wohnort der Verwandten vollzogen wurden.

Mitgliederbewegung

Zu den statistischen Angaben unserer Jahresberichte gehören jeweils auch die Zahlen der Kirchgemeindeglieder. Da nun die genauen Zahlen der Protestanten von der Volkszählung 1960 vorliegen, wäre es möglich, diese Gesamtzahl und die Zahl der in unserer Kirchgemeinde eingeschriebenen Mitglieder anzuführen. Ich verzichte aber absichtlich auf die Volkszählungsergebnisse aus den Gemeinden, weil die Nebeneinanderstellung ohne eine genaue Interpretation ein falsches Bild geben würde. Darum über die Volkszählungsergebnisse nur soviel: In allen unserer Kirchgemeinde zugehörigen Einwohnergemeinden wohnten am 1. Dez. 1960 ca. 4200 protestantische Seelen. Nun haben wir Ende 1964 ca. 1150 eingeschriebene Mitglieder. Darin sind aber auch ganze Familien inbegriffen, die nur als ein Mitglied gezählt werden. Erfahrungsgemässe entfallen auf ein Kirchenmitglied etwa 2,5 Seelen. Infolgedessen sind von etwa 4200 prot. Seelen etwa

2800 als Mitglieder eingeschrieben. Auch diese Ziffer muss zur Vermeidung von Missverständnissen erläutert werden. Wir werden bei einer Freiwilligkeit der Einschreibung nie alle 100% der Protestanten erreichen. Es entspricht so der Freiwilligkeit des Glaubens eigentlich besser als ein automatisches Einschriebenwerden auch solcher, die nur die Bezahlung der Kirchensteuer an die Kirche bindet. Sodann entdecken wir einen Teil der hiesigen Glaubensgenossen einfach nicht, solange wir keine Zuzugsmeldungen von den Einwohnergemeinden bekommen, welches Ziel wir aber Schritt um Schritt zu erreichen hoffen. Sodann gibt es welche, die zwar gerne die Tätigkeit der Kirchgemeinde in Anspruch nehmen, aber sich noch nicht entschliessen können, sich als Mitglied einzuschreiben. Dass wir uns deswegen nicht verdrissen lassen müssen, auch diesen Nichteingeschriebenen zu dienen, zeigt folgende erfreuliche Erfahrung: Gegen Ende des Jahres 1964 wandten wir uns erneut mit einem Werbeschreiben an etliche solche Personen, die auf frühere mündliche oder schriftliche Einladungen zum Beitritt nicht geantwortet hatten: Mehrere unter ihnen entschlossen sich diesmal doch, beizutreten. Unsere Mitglieder wohnten in:

	Ende 1964	Ende 1963
Locarno inkl. Solduno	203	184
Muralto	131	136
Minusio und Brione s.M.	215	187
Monti	50	60
Orselina	56	56
Ascona	145	163
Losone inkl. Arcegno	63	70
Ronco inkl. Porto Ronco	44	54
Brissago	39	42
Pedemonte, Valle Maggia, Valle Onsernone	66	64
Piano di Magadino	67	70
Auswärtige	28	17
Zusammen	1107	1103

Pfarramtliche Tätigkeit

Der im Laufe des Jahres 1963 eingeführte Gottesdienstplan wurde weitergeführt und bewährte sich. Es können so jeden Sonntag an 3-4 Orten die Gemeindegossen und auswärtigen Freunde mit einem deutschen Gottesdienst, jeden Sonntag (ausser in den Monaten mit 5 Sonntagen) an einem Ort mit einem Gottesdienst in einer romanischen Sprache (italienisch oder französisch) bedient werden. In der Feriensaison im Sommer stellt unsere Kirchgemeinde jeden Sonntag eine französische oder eine italienische Gottesdienstgelegenheit zur Verfügung, dazu erst noch 5-7 solche in deutscher Sprache.

Diese Vermehrung der Gottesdienste in der Ferienzeit ist nur möglich, weil sich immer wieder schweizerische und ausländische Pfarrer, die hierzulande Ferien machen, für einen oder mehrere Sonntage zur Verfügung stellen.

Besonders auch in dieser Sommerzeit waren wir froh, zum ersten Mal für längere Zeit einen stabilen Aushelfer in der Person von Herrn Vikar H. Färber unter uns zu haben, der sich voll eingesetzt und sich viele Sympathien erworben hat.

Während der Gottesdienstplan etwa im Rahmen des vorjährigen Planes abgewickelt wurde, wurden die grossen Schritte vorwärts besonders gegen Ende des Jahres 1964 in bezug auf die Unterweisung beschlossen und auf den Januar 1965 in Kraft gesetzt. Durch den Umstand, dass unsere Kirchgemeinde nun über drei pfarramtliche Kräfte verfügt, auch dank dem Verständnis und Entgegenkommen der Schulbehörden, konnte im Ginnasio und in der Scuola Magistrale eine einmalige wöchentliche protestantische Religionsstunde eingeführt werden. **Daneben** läuft der Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht weiter; dabei besteht aber betr. den Stoffplan ein einheitlicher Aufbau zwischen den verschiedenen Stufen. Solche Neuregelungen verlangen immer wieder Umstellungen, die den Schülern und ihren Eltern nicht immer ohne weiteres eingehen. Es ist aber erfreulich, festzustellen, dass durch persönliche Kontaktnahme seitens der Pfarrer mit den Eltern gerade auch diese vom Wert neuer Lösungen überzeugt werden können und dann voll hinter der Unterrichtstätigkeit der Pfarrer stehen.

Besondere Veranstaltungen

Bei diesem Tätigkeitsbereich einer Kirchgemeinde tritt die Wichtigkeit und das Verdienst der mit der Kirchgemeinde näher oder weiter verbundenen Vereine ins Licht. Was wären unsere Festgottesdienste ohne unsern gemischten Chor und ohne den Männerchor Concordia Locarno. Wieviel würde fehlen, wenn wir nicht für unsere Jugend die Junge Kirche und die Unione Giovanile Evangelica hätten! Der Protestantische Frauenverein übt im Stillen und nützlich seine Tätigkeit aus. Der Verein der Freundinnen Junger Mädchen, dessen Tätigkeit über unsere Kirchgemeinde hinausgreift, dient doch auch uns in seiner stillen und nötigen Weise.

Die Evang. Gemeindevereine Monti/Orselina und Ascona helfen direkt am Aufbau der Gemeinde mit. Zur Arbeit unserer Kirchgemeinde gehören auch die biblischen Studienabende in Muralto und einzelne privat zusammenkommende Bibelkreise, die Vorträge von Missionsvertretern oder andern Referenten in der Deutschschweizerschule oder in der Kirche Muralto.

Von dem, was in unserer Kirchgemeinde im Jahre 1964 ganz im Verborgenen geleistet worden ist, kann hier nicht berichtet werden. Wir vergessen aber nicht, dass gerade auf diese Weise das letztlich Wichtigste und Wirksamste getan wird, und dass bei Innerlichsten wie beim äusserlich Feststellbaren alles am Segen Gottes hängt.

Gustav Hess, Pfarrer

Unsere Gemeinde und die Oekumene

Wenn wir uns fragen, wodurch wohl unsere heutige Zeit am meisten charakterisiert wird, so kann darauf nur geantwortet werden, dass durch die fortschreitende Technik an allen Orten auch zugleich eine Ausweitung des menschlichen Bewusstseins auf Inhalte, die früher kaum wahrgenommen wurden, stattfindet. Dieser mehr allgemeine Satz kann in mannigfaltiger Weise konkretisiert werden. Für unsere Kirchgemeinde Locarno und Umgebung heisst das wohl, dass auch bei uns in den letzten Jahren sehr viel geschehen ist in Bezug auf ökumenische Begegnungen, und das in einem Ausmass, das in früheren, weniger reisefreudigen Zeiten undenkbar gewesen wäre. Wir haben in Locarno das ganz besondere Privileg, durch Glieder anderer Kirchen auch Kenntnis vom Leben dieser Kirchen des In- oder Auslandes zu erhalten. Wir möchten gleich zu Beginn betonen, dass der Kontakt mit einem Glied einer andern Konfession gar nicht etwa unsern eigenen Glauben in Frage stellen muss, sondern gerade zur Vertiefung, Verinnerlichung und Erneuerung desselben beitragen kann.

Verschiedene Vorträge und Begegnungen, welche im abgelaufenen Berichtsjahr auf unserm Gemeindegebiet gehalten worden sind, geben uns Anlass, uns einmal darauf zu besinnen, was Oekumene eigentlich bedeutet und wie auch unsere Gemeinde letztlich zu einem Ganzen gehört, das überall auf unserer Welt Parallelen und Verbindungspunkte aufweist. Am 25. April des Berichtsjahres hielt Prof. Dr. J. B. Jeschke von der Comenius-Fakultät in Prag einen Vortrag über das Thema: «Die Lage des Christentums in der heutigen Tschechoslowakei» (Kirche Monti), während Schw. R. Kirchhofer über das Thema «Ein Blick in die Welt des Islams» referierte (7. Mai 1964, Kirche Monti) und Dr. med. G. Trüb-von Salis am 17. Sept. in Monti und Muralto aus seiner Tätigkeit als Missionsarzt im Dienste der schweizerischen evangelischen Nilland-Mission erzählte. In Locarno-Monti steht das ökumenische Erholungsheim «Casa Locarno», mit dem unsere Gemeinde enge Beziehungen pflegt. Schon oft haben Pfarrer aus diesem Haus in unserer Gemeinde Predigtdienste übernommen und damit Grösse aus der Oekumene an uns überbracht. Wir haben bei diesen Gottesdiensten oft feststellen können, dass auch jenseits der trennenden Landesgrenzen echter christlicher Glaube vorhanden ist, und besonders fiel uns immer wieder auf, wie sich dieser Glaube auch dann bewährt, wenn die äusseren Bedingungen nicht so günstig sind wie in unserm Land. Eindringlich in dieser Hinsicht war der Bericht von Prof. Jeschke. Auch im sog. sozialistischen Staat wirkt der Glaube an Gott, wenn er konsequent gelebt wird, aufrichtend und aufbauend für alle Arten von Menschen.

Auch die Missionare brachten uns Kunde vom Weiterwandern des Wortes Gottes durch Völker, die man heute mit einem wenig schönen Wort immer noch als «unterentwickelt» bezeichnet. Auf den Missionsfeldern verwirklicht sich heute die Oekumene in der Weise, dass sich verschiedenste Konfessionen zu gemeinsamen Vorgehen entschliessen, sodass dort nur noch der Unterschied zwischen Katholiken und Protestanten besteht.

Im Laufe eines Jahres gibt es in unserer Gemeinde unzählige Möglichkeiten, Kontakt zu

haben mit Christen aus andern Ländern. Manche Gemeindeglieder haben diese Möglichkeiten auch schon voll ausgenutzt und pflegen sogar heute noch brieflichen Kontakt mit Menschen, die ihnen während des vierwöchigen Aufenthaltes in der «Casa Locarno» lieb geworden sind, besonders aus Ländern wie Polen, Ungarn, Ostdeutschland, oder Jugoslawien. Recht häufig nehmen Casa-Gäste auch an unsern eigenen kirchlichen Veranstaltungen teil und bekunden dadurch auch ihrerseits das grosse Interesse, das sie für uns haben. Was bedeutet nun also Oekumene für unsere Lokalgemeinde, die ja eine Diasporagemeinde in katholischer Umgebung ist?

Das Wort «Oekumene» kommt aus dem Griechischen und ist ein substantiviertes Partizipium, zu welchem «Erde» zu ergänzen ist. Es bezeichnet dann die bewohnte Welt oder die Menschheit. Wir sprechen heute im kirchlichen Sinne z.B. von der «oekumenischen Bewegung», und dem «oekumenischen Rat der Kirchen», und bekennen damit das Ringen um christliche Einheit und Bruderschaft aller Christen. Also eine Einheit, die sich über die ganze Welt erstreckt. Die katholische Kirche von Rom braucht das Wort ebenfalls, aber im Sinne der allumfassenden katholischen Kirche. Im Weltrat der Kirchen sind auf höchster Ebene vor allem die beiden grossen Gruppen der protestantischen und orthodoxen Kirchen (russisch und griechisch) zusammengeschlossen, sodass wir heute die beiden grossen oekumenischen Einheiten der römisch-katholischen Kirche und der dem Weltrat angeschlossenen Kirchen haben.

In unserer Gemeinde in Locarno haben wir das grosse Privileg, immer wieder Begegnungen mit Einzelnen oder auch mit Gruppen zu haben, die uns helfen, das Verständnis für die Andern zu fördern. Gerade solche Begegnungen mit Brüdern aus der Ferne helfen uns, uns selbst und unser eigenes Glaubensgut, besser zu verstehen und gewinnbringender für unser eigenes Leben zu interpretieren.

Wir hören immer wieder von Casa-Gästen oder anderen Feriengästen aus der Oekumene, wie gern sie mit hiesigen Gemeindegliedern in Kontakt kämen. Die Pfarrhäuser bemühen sich, diese Verbindungen eifrig zu pflegen. Wir freuen uns aber, wenn auch Kirchgemeindeglieder sich zur Verfügung stellen, jemanden zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch einzuladen. So können Gespräche entstehen, die im besten Sinne glaubensstärkend und auch völkerverbindend wirken können. Wir sind der Ueberzeugung, dass nicht Vereinigung der Kirchen, die von höchster Warte aus geschieht, das Nötigste ist. Jeder ist und bleibt in seiner eigenen Kirche. Was aber durch brüderliche Gespräche und in der Beziehung von Mensch zu Mensch geschaffen werden kann, bleibt bestehen und kann vielleicht einmal Früchte tragen. Nicht umsonst hat Christus das geheimnisvolle Wort im Johannesevangelium gesprochen: «Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören, und es wird eine Herde, ein Hirt werden». (Joh. 10, 16.).

Alfred Gugolz, Pfarrer

Riassunto del rapporto pastorale

Un altro anno di grazia, il 1964, è passato alla storia della nostra Comunità e noi ringraziamo l'Eterno per tutti i benefici che ci ha compartido.

Un rapporto pastorale, mentre enumera tutti gli avvenimenti, lieti e dolorosi, della vita della Comunità, non può non ricordare che una vera Comunità evangelica riformata è essenzialmente un centro di vita spirituale, dove si vive e si respira l'atmosfera pura e serena del Santo Evangelo. E' in questa luce che vanno collocati i fatti di ogni nostro anno che passa, per non farli rimanere sulla carta solo come numeri freddi e muti. Ogni nostra azione, ogni avvenimento della storia, della vita e della nostra Comunità, è sempre contrassegnato dalla Provvidenza divina che regola il corso delle cose.

La nostra Comunità, durante l'anno 1964, ha accolto nel seno della Chiesa, per mezzo del Sacramento del Santo Battesimo 38 fanciulli: 24 bambine e 14 bambini. Ha segnato col crisma della Confermazione 45 nostri figli: 21 ragazze e 24 ragazzi. Ha unito nel vincolo del matrimonio cristiano 22 coppie di sposi. Ma accanto a questi avvenimenti lieti, vi sono anche fatti dolorosi e così nell'anno 1964, 48 nostri cari fratelli e sorelle ci hanno lasciato per approdare alle sponde dell'eternità.

Numero dei membri

Secondo il censimento dell'anno 1960, risultavano, nelle nostre Comunità circa 4200 protestanti. Ora alla fine del 1964 risultavano come membri iscritti circa 1100. In questa cifra sono comprese anche quelle famiglie, di cui solo uno appare come membro contribuente. Guardando allora più a fondo questa statistica, noi vediamo che il numero dei membri iscritti, in realtà, è di circa 2800.

Vedasi specchietto indicativo nel rapporto del pastore G. Hess.

Attività pastorale

Durante l'anno 1964 i nostri Culti hanno avuto un maggior raggio di azione, non limitandosi soltanto alle nostre Chiese, ma estendendosi anche nei luoghi dove vi sono Protestanti sparsi. Accanto ai Culti in lingua tedesca, vanno ricordati i Culti regolari in lingua italiana e francese. Durante la stagione estiva ci sono di aiuto prezioso i Pastori

che trascorrono le loro vacanze a Locarno. Siamo particolarmente grati al Vicario H. Färber per l'aiuto datoci durante la scorsa estate.

Istruzione religiosa

Con l'inizio dell'anno 1965 l'istruzione religiosa dei nostri ragazzi ha trovato maggiore impulso, dopo la saggia decisione presa dal Consiglio di Chiesa. Difatti, accanto alle lezioni di preparazione alla Confermazione e alla pre-Confermazione, vi è un'altra ora di religione che viene impartita nel nostro Ginnasio Cantonale e nella Magistrale di Locarno. In tal modo i nostri ragazzi hanno una più completa visione della religione e, un giorno, potranno essere d'aiuto prezioso nella nostra Comunità, quali coadiutori dei Pastori nell'insegnamento della religione.

Attività particolari

Accanto alle attività pastorali si svolge un'attività non meno preziosa ed importante. Che cosa sarebbero i nostri Culti festivi senza l'ausilio della «Corale mista» e del Männerchor Concordia Locarno? L'attività eccellente svolta dai nostri giovani che si raggruppano nella «Junge Kirche» e nella «Unione Giovanile Evangelica Ticinese»; l'Unione delle Donne protestanti che, nel silenzio, svolge la sua opera a sollievo di tante persone bisognose; l'Associazione delle Amiche delle Giovani Fanciulle: la «Croce Blu», aiuto importante per l'azione contro l'alcole,

Appartengono a queste attività anche gli «Studi biblici» in Muralto, le conferenze che vengono tenute sulle Missioni, i Concerti corali e strumentali, che allietano lo spirito. Ricordiamo a questo punto anche l'inaugurazione dell'organo nella nostra Chiesa di Ascona, dono gradito di un benefattore che ha preferito l'incognito.

Nel dare uno sguardo a tutto ciò che è passato, agli avvenimenti gioiosi e tristi, il nostro cuore sente il bisogno di sollevarsi al cuore del Padre, che è nei cieli, per ringraziarlo di tanta bontà e pregarlo di guidarci sempre per la via del bene e della concordia.

Pastore F. De Feo

Gemeindehaushalt

Das vergangene Jahr brachte uns nochmals eine bedeutende Erhöhung der Ausgaben, nämlich auf Fr. 116.412,97 gegenüber Fr. 94.993,45 im Jahre 1963. Insbesondere ist das Konto Besoldungen um Fr. 11.752,15 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, verursacht hauptsächlich durch den hälftigen Anteil unserer Gemeinde an der Besoldung des 3. Pfarramtes und ferner durch vermehrte Vertretung und durch die Eröffnung des Sekretariates. Unter den übrigen Unkosten, die von Fr. 43.850.— auf 53.517,37 angewachsen sind, erscheint in erster Linie der Aufwand an Reisespesen von Fr. 8.017,20 gegen Fr. 4.515,75 stark ins Gewicht, ebenso derjenige für Drucksachen, Porti und Telefon um ca. Fr. 3.000.— Diese erhöhten Ausgaben konnten nicht durch vermehrte Mitgliederbeiträge und Kollekten gedeckt werden, sondern insbesondere dank freiwilliger Beiträge und Legate, die dieses Jahr den erfreulich hohen Betrag von Fr. 10.588.— erreichten (gegen Fr. 5451.—). Den Trauerfamilien, die mit Legaten oder anstelle von Kranzspenden der Kirchengemeinde gedachten, sei auch an dieser Stelle unser herzlichster Dank ausgesprochen. Die finanzielle Entwicklung gibt zu gewissen Bedenken Anlass. Es ist unbestritten, dass wir das Gleichgewicht des Haushaltes nicht auf die freiwilligen Spenden und Legate abstützen können, sondern es zeigt deutlich, dass die Mitgliederbeiträge in ungenügender Masse gestiegen sind. Unter den Kollekten verdient die Kirche Ascona mit einem Jahrestotal von Fr. 13.179,45 (gegen Fr. 11.275.—) hervorgehoben zu werden, während Muralto nochmals um Fr. 1000.— rückläufig war.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, mit einem besonderen Anliegen an die verehrten Kirchengemeinde-Mitglieder heranzutreten: es sind die jährlichen Beitragszahlungen, welche mich beschäftigen; waren es doch im November des abgelaufenen Jahres von den rund 1150 Mitgliedern deren 33% und — nach unserer im November erfolgten schriftlichen Zahlungsaufforderung — per Ende Dezember immer noch 179 Gemeindeglieder, welche ihrer Verpflichtung gegenüber der Kirche nicht nachgekommen sind. Abgesehen von der grossen Belastung (Kosten und Mehrarbeit), die uns diese Säumigen verursachen, ist es doch unsere Kirche, welche, um ihren stets wachsenden Verpflichtungen genügen zu können, auf die Beitragsfreudigkeit jedes Einzelnen angewiesen ist. Für Ihr freundliches Verständnis in diesem Sinne danke ich Ihnen namens des Vorstandes zum voraus bestens.

Der Kassier: Carlo Meierhofer

Erfolgs-Rechnung pro 1964

AUSGABEN

Besoldungen (Fr. 62 895.60)

Pfarrgehälter	45 412.60
Vertretungen	4 134.20
Organiste und Sigriste	9 480.—
Sekretariat	1 913.85
AHV	1 954.95

Unkosten (Fr. 53 517.37)

Unterhalt Liegenschaften	22 048.67
Mobiliar	522.90
Elektrisch, Heizung	1 781.90
Steuern	542.50
Versicherungen	1 321.75
Drucksachen, Büromaterial	6 305.85
Reisespesen	8 017.20
Porti, Telefon	2 956.40
Mieten (Unterrichtslokal Muralto, Predigtlokal Ascona und Verscio)	1 290.—
Subventionen (Kirchenchor, Diasporaverband etc.)	2 095.—
Zinsen	4 860.—
Verschiedenes	1 775.20

Vorschlag	986.90
	<u>117 399.87</u>

Bilanz per 31. Dezember 1964

AKTIVEN

Postcheckkonto	21 599.34
Bankguthaben	55 883.25
Immobilien und Mobiliar	269 972.—
Debitoren	254.—
	<u>347 708.59</u>

EINNAHMEN

Mitgliederbeiträge		45 819.70
Kollekten: Muralto	9 527.96	
Monti	9 669.15	
Ascona	13 179.45	
übrige Aussenstationen	1 272.70	
	<u>33 649.26</u>	

abgeliefert für spez. Zwecke (Reformations- und Diasporaverb. Kollekten, Mission, Baufond Ascona)	2 636.30	31 012.96
---	----------	-----------

Subvent.: Reformations-Stiftung	4 000.—	
Prot. Kirchl. Hilfverein Basel-Stadt	5 000.—	
Polit. Gemeinde Ascona	1 500.—	
Polit. Gemeinde Minusio	3 500.—	
Polit. Gemeinde Orselina	1 000.—	
Polit. Gemeinde Tenero	600.—	
Polit. Gemeinde Ronco s/Ascona	1 000.—	
Polit. Gemeinde Tegna	250.—	16 850.—

Erntedankfest Monti		6 934.36
Amtshandlungen		2 356.85
Freiwillige Beiträge, Legate		10 588.—
Mietzinse		2 570.—
Zinsen		1 268.—
		<u>117 399.87</u>

PASSIVEN

Darlehen, Hypotheken		224 900.—
Kreditoren		20 096.75
Reservekonto		5 000.—
Aktivsaldo: per 31. Dezember 1963	96 724.94	
plus Vorschlag	986.90	
	<u>97 711.84</u>	
per 31. Dezember 1964		<u>347 708.59</u>

Kirchenbau Ascona

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
BAUKONTO		
Gaben, Kollekten, Subventionen 1962	109 558.70	
Gaben, Kollekten, Subventionen 1963	4 446.95	
Gaben, Kollekten, Subventionen 1964	22 209.40	
von Kirchgemeinde Locarno	20 345.—	
Zinsen 1963/64	729.75	
Baukosten		249 376.70
	157 289.80	249 376.70
Darlehen Prot. Hilfsverein Zürich	120 000.—	
Bankguthaben		38 913.10
Kreditoren	11 000.—	
	288 289.80	288 289.80
ORGELFONDS		
Schenkung	37 068.50	
Zinsen 1962/64	281.50	
Anzahlung an Orgelbaufirma		11 000.—
Restzahlung an Orgelbaufirma		26 350.—
	37 350.—	37 350.—

Revisionsbericht

zuhanden der Generalversammlung Evangelisch-ref. Kirchgemeinde Locarno u. Umgebung.

Sehr verehrte Mitglieder,

Gemäss dem uns erteilten Auftrag haben wir heute in Locarno die Jahresrechnung und die Bilanz abgeschlossen per 31. Dez. 1964 eingehend geprüft.

Anhand zahlreicher Stichproben konnten wir die Richtigkeit der Betriebsrechnung feststellen. Ferner ergab die Kontrolle des Bankauszuges und der Postscheckbelege vollständige Uebereinstimmung mit der Buchhaltung.

Die Erfolgsrechnung schliesst, wie Sie aus der nebenstehenden Bilanz ersehen mit einem bescheidenen Gewinn ab.

Wir beantragen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung und die Bilanz unter bester Verdankung an den Kassier, Herr C. Meierhofer, für seine Arbeit zu genehmigen.

Die Revisoren:

E. Vetterli

R. Wälchli

Locarno, den 1. März 1965.